

Lichtenstein, Alfred: Die Siechenden (1912)

- 1 Verschüttet ist unser Sterbegesicht
- 2 Von Abend und Schmerzen und Lampenlicht.

- 3 Wir sitzen am Fenster und sinken hinaus,
- 4 Fern schieilt noch Tag auf ein graues Haus.

- 5 Unser Leben spüren wir kaum ...
- 6 Und die Welt ist ein Morphintraum ...

- 7 Der Himmel senkt sich nebelblind.
- 8 Der Garten erlischt im dunklen Wind –

- 9 Kommen die Wächter herein,
- 10 Heben uns in die Betten hinein,

- 11 Stechen uns Gifte ein,
- 12 Töten den Lampenschein.

- 13 Hängen Gardinen vor die Nacht ...
- 14 Sind verschwunden sanft und sacht — — —

- 15 Manche stöhnen, doch keiner spricht,
- 16 Schlaf versorgt uns das Gesicht.

(Textopus: Die Siechenden. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33479>)